




**OpenManage-Integration for VMware vCenter unter
Verwendung des vSphere Client
Schnellinstallationshandbuch Version 2.0**



Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

-  **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG liefert wichtige Informationen, mit denen Sie den Computer besser einsetzen können.
-  **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS macht darauf aufmerksam, dass bei Nichtbefolgung von Anweisungen eine Beschädigung der Hardware oder ein Verlust von Daten droht, und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.
-  **WARNUNG:** Durch eine WARNUNG werden Sie auf Gefahrenquellen hingewiesen, die materielle Schäden, Verletzungen oder sogar den Tod von Personen zur Folge haben können.

© 2013 Dell Inc.

In diesem Text verwendete Marken: Dell™, das Dell Logo, Dell Boomi™, Dell Precision™, OptiPlex™, Latitude™, PowerEdge™, PowerVault™, PowerConnect™, OpenManage™, EqualLogic™, Compellent™, KACE™, FlexAddress™, Force10™ und Vostro™ sind Marken von Dell Inc. Intel®, Pentium®, Xeon®, Core® und Celeron® sind eingetragene Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern. AMD® ist eine eingetragene Marke und AMD Opteron™, AMD Phenom™ und AMD Sempron™ sind Marken von Advanced Micro Devices, Inc. Microsoft®, Windows®, Windows Server®, Internet Explorer®, MS-DOS®, Windows Vista® und Active Directory® sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Red Hat® und Red Hat® Enterprise Linux® sind eingetragene Marken von Red Hat, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern. Novell® und SUSE® sind eingetragene Marken von Novell Inc. in den USA und anderen Ländern. Oracle® ist eine eingetragene Marke von Oracle Corporation und/oder ihren Tochterunternehmen. Citrix®, Xen®, XenServer® und XenMotion® sind eingetragene Marken oder Marken von Citrix Systems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern. VMware®, vMotion®, vMotion®, vCenter SRM™ und vSphere® sind eingetragene Marken oder Marken von VMware, Inc. in den USA oder anderen Ländern. IBM® ist eine eingetragene Marke von International Business Machines Corporation.

2013

Rev. A06


Inhaltsverzeichnis

1 Schnellstart-Installation.....	5
Einführung in die Installation.....	5
Voraussetzungen.....	5
Produkt-Hardware-Anforderungen.....	6
Softwareanforderungen.....	6
Übersicht zu Installation und Konfiguration.....	6
2 Grundlegende Informationen zur Konfiguration der OpenManage Integration for VMware vCenter mithilfe des Assistenten.....	15
Willkommens-Seite im Konfigurationsassistent.....	15
Erstellen eines neuen Verbindungsprofils [Assistent].....	15
Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen [Assistent].....	18
Einrichten eines Proxyservers [Assistent].....	18
Planen von Jobs zum Erstellen von Bestandsaufnahmen [Assistent].....	19
Ausführen eines Garantieabfrage-Jobs [Assistent].....	19
Konfigurieren des Anmeldeinformationen für die Bereitstellung [Assistent].....	20
Einrichten eines Standardeinstellung für die Repository der Firmware-Aktualisierungen [Assistent].....	20
Aktivieren des OMSA-Links [Assistent].....	21
Konfigurieren der Dell iDRAC automatische Ermittlung und Inbetriebnahme.....	21
Konfigurieren von OMSA-Agenten zum Senden von Traps.....	21
Konfigurieren von NFS-Freigaben.....	21
Weitere Konfigurationsinformationen.....	22

Schnellstart-Installation

Einführung in die Installation


Dieses Handbuch enthält Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Installation und Konfiguration der OpenManage Integration for VMware vCenter-Installation auf Dell Servern. Nach Abschluss der Installation finden Sie im *OpenManage Integration for VMware vCenter User's Guide* (Benutzerhandbuch der OpenManage Integration for VMware vCenter) Informationen zu allen Aspekten der Verwaltung wie: Verwaltung von Bestandsaufnahmen, Überwachung und Warnungen, Bereitstellung und Provisionierung sowie Garantieverwaltung.

 **ANMERKUNG:** Bei Installationen auf Hosts, die sich auf PowerEdge-Servern der 12. Generation befinden, ist eine Installation des OMSA-Agenten nicht erforderlich. Bei Installationen auf PowerEdge-Servern der 11. Generation wird der OMSA-Agent nun automatisch während der Bereitstellung installiert. Weitere Informationen über OMSA finden Sie im Abschnitt „Wissenswertes zu 11G-Hosts“ im *OpenManage Integration for VMware vCenter User's Guide* (Benutzerhandbuch der OpenManage Integration for VMware vCenter). Detailliertere Informationen zu PowerEdge-Servern der 12. Generation und Hosts vor der 12. Generation finden Sie in den Versionshinweisen dieser Version.

Voraussetzungen

Die folgenden Informationen werden vor dem Start der OpenManage Integration for VMware vCenter-Installation benötigt.

- TCP/IP-Adresse, die dem virtuellen OpenManage Integration for VMware vCenter-Gerät zugewiesen werden soll.
- Ein Benutzername und Kennwort für die OpenManage Integration for VMware vCenter, mit denen es auf den vCenter-Server zugreifen kann. Dabei sollte es sich um eine Administratorrolle mit allen erforderlichen Berechtigungen handeln. Weitere Informationen zu den verfügbaren OpenManage Integration for VMware vCenter-Rollen in vCenter finden Sie im Kapitel zur OpenManage Integration for VMware vCenter-Konfiguration des *Benutzerhandbuchs*.
- Root-Kennwort für ESX/ESXi-Hostsysteme.
- Benutzername und Kennwort, der bzw. das mit iDRAC Express oder Enterprise assoziiert ist (nur für Hostsysteme, die einen iDRAC umfassen).
- Stellen Sie sicher, dass der vCenter-Server und vSphere-Client derzeit ausgeführt werden.
- Bringen Sie den Speicherort der OpenManage Integration for VMware vCenter OVF-Datei in Erfahrung.
- Installieren Sie die OpenManage Integration for VMware vCenter (virtuelles Gerät) auf einem beliebigen ESX/ESXi-Host, der von einer vCenter-Instanz verwaltet wird, die bei dem virtuellen Gerät registriert wird.
- Die vSphere-Umgebung muss die Anforderungen des virtuellen Geräts, des Schnittstellenzugriffs und des Überwachungsports erfüllen. Installieren Sie darüber hinaus auf dem vSphere-Clientsystem den Adobe Flash-Player 10.0 oder höher.

 **ANMERKUNG:** Das virtuelle Gerät fungiert als normales virtuelles Gerät. Jede Unterbrechung oder jedes Herunterfahren wirkt sich auf die allgemeine Funktion des virtuellen Geräts aus.

Produkt-Hardware-Anforderungen

Die OpenManage Integration for VMware vCenter bietet umfassenden Support für Dell-Server der 11. und 12. Generation mit iDRAC sowie eingeschränkten Support für Dell-Server der 9. und 10. Generation. Um festzustellen, mit welcher Generation von Dell-Server Sie arbeiten, sehen Sie in den Tabellen in den Versionshinweisen nach. Spezifische Informationen für den Hardware-Support entnehmen Sie den *OpenManage Integration for VMware vCenter Release Notes* (Versionshinweisen zur OpenManage Integration for VMware vCenter).

Softwareanforderungen

Die vSphere-Umgebung muss die Anforderungen des virtuellen Geräts, des Portzugriffs und des Überwachungsports erfüllen.

VMware vSphere verfügt sowohl über einen Desktop- als auch einen Webclient.

Anforderungen für Desktop-Client

- Installieren Sie auf dem vSphere-Clientsystem den Adobe Flash-Player 10.0 oder höher.

 **ANMERKUNG:** Die OpenManage Integration for VMware vCenter und der vCenter-Server sollten sich im gleichen Netzwerk befinden.

Spezifische Software-Anforderungen finden Sie in den *OpenManage Integration for VMware vCenter Release Notes* (Versionshinweisen zur OpenManage Integration for VMware vCenter).

Schnittstellenanforderungen für OpenManage Integration for VMware vCenter

- 443 (https) und 80 (http) – Verwaltungskonsole
- 4433 (https) – Für Auto-Ermittlung und Handshake
- 162 und 11620 – Für SNMP-Trap-Listener
- 2049, 4001, 4002, 4003, 4004 – NFS-Freigabe

Übersicht zu Installation und Konfiguration

Die folgenden Schritte fassen das allgemeine Installationsverfahren für die OpenManage Integration for VMware vCenter kurz zusammen. Dabei wird davon ausgegangen, dass die erforderliche Hardware vorhanden ist und auf ihr die benötigte VMware vCenter-Software ausgeführt wird. Bei Installationen auf PowerEdge-Servern der 12. Generation ist keine Installation des OMSA-Agenten erforderlich. Bei Installationen auf PowerEdge-Servern der 11. Generation wird der OMSA-Agent nun automatisch während der Bereitstellungs- und Übereinstimmungsvorgänge installiert. Weitere Informationen über OMSA finden Sie im *OpenManage Integration for VMware vCenter User's Guide* (Benutzerhandbuch zum OpenManage-Integration für VMware vCenter).

Die folgenden Informationen fassen den Installationsprozess zusammen. Informationen zur tatsächlichen Installation finden Sie unter [Deploy OpenManage Integration OVF Using the vSphere Client](#) (OpenManage Integration OVF mit dem vSphere Client bereitstellen).


Installationsübersicht

1. Installieren Sie die OpenManage Integration for VMware vCenter.
 - a. Stellen Sie sicher, dass die Systeme verbunden sind und der vCenter-Server sowie der vSphere-Client ausgeführt werden.

- b. Stellen Sie die OVF-Datei (Open Virtualization Format), die die OpenManage Integration for VMware vCenter enthält, mithilfe des vSphere-Client bereit.
 - c. Laden Sie die Lizenzdatei hoch.
 - d. Registrieren Sie mithilfe der Administration Console die OpenManage Integration for VMware vCenter mit vCenter-Server.
2. Schließen Sie den Erst-Konfigurationsassistenten ab.
 3. Überprüfen Sie die Übereinstimmung für die hinzugefügten Hosts.

Bereitstellen der OpenManage Integration for VMware vCenter OVF unter Verwendung des vSphere Client

Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, dass Sie die Zip-Datei (OpenManage_Integration for VMware vCenter _<version>.<buildnummer>.ZIP) bereits von der Dell-Website heruntergeladen und extrahiert haben.

 **ANMERKUNG:** Das bei dieser Installation empfohlene Festplattenformat lautet „Thick Provision Eager Zeroed“.

So stellen Sie die OpenManage Integration for VMware vCenter OVF unter Verwendung des vSphere Client bereit:

1. Machen Sie die virtuelle OpenManage Integration for VMware vCenter-Festplatte ausfindig, die Sie herunterladen und extrahiert haben, und führen Sie **OpenManage Integration for VMware vCenter _<version number>.<build number>.exe** aus.
2. Stimmen Sie der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung zu, entpacken Sie die Benutzerhandbücher und suchen Sie die OVF-Datei.
3. Kopieren/verschieben Sie die OVF-Datei an einen Speicherort, auf den der VMware vSphere Host, auf den Sie das Gerät laden möchten, zugreifen kann.
4. Starten Sie den VMware vSphere Client.
5. Wählen Sie auf dem VMware vSphere-Client **Datei** → **OVF-Vorlage bereitstellen** aus.

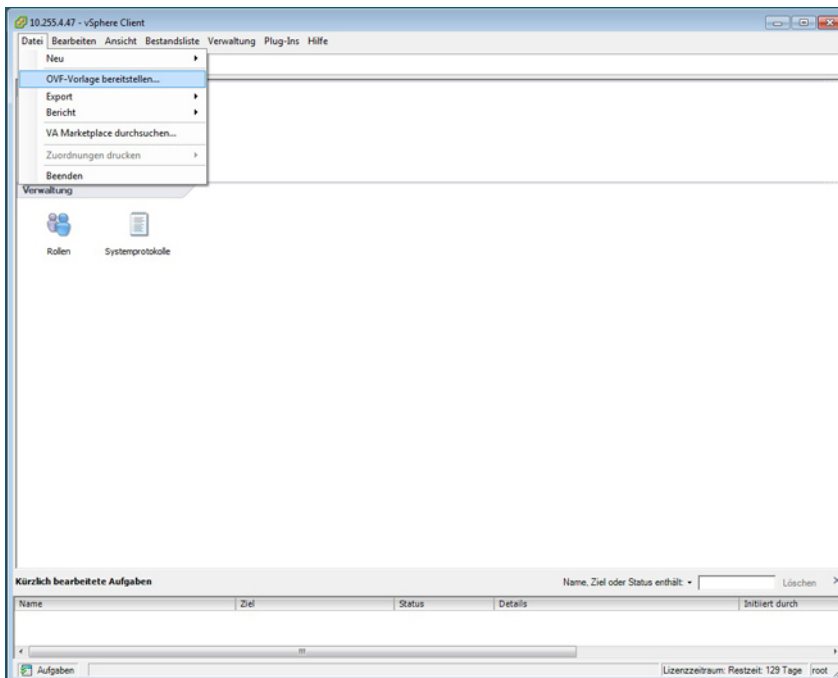



Abbildung 1. Bereitstellen der OVF-Vorlage über vSphere

6. Klicken Sie im Fenster **Quelle** auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um das OVF-Paket zu suchen. Es kann sich auf dem lokalen Laufwerk, einem Netzlaufwerk bzw. einer CD/DVD befinden oder aus dem Internet heruntergeladen werden. Die Dateigröße der OpenManage Integration for VMware vCenter beträgt ca. 1,9 GB.

 **ANMERKUNG:** Wenn sich das OVF-Paket auf einer Netzwerkfreigabe befindet, kann die Installation zwischen 10 und 30 Minuten in Anspruch nehmen. Für die schnellstmögliche Installation wird empfohlen, die OVF-Datei auf einem lokalen Laufwerk zu speichern.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Prüfen Sie im Fenster **OVF-Vorlagedetails** die angezeigten Informationen.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Führen Sie im Fenster **Name und Speicherort** folgende Schritte aus:
 - a. Geben Sie im Textfeld **Name** den Namen der Vorlage ein. Diese Name darf bis zu 80 Zeichen lang sein.
 - b. Wählen Sie in der Liste **Speicherort der Bestandsaufnahme** einen Speicherort für die Vorlage aus.
11. Klicken Sie auf **Weiter**.
12. Je nach vCenter-Konfiguration wird eine der folgenden Optionen angezeigt:
 - Falls Ressourcenpools konfiguriert wurden – Wählen Sie auf der Seite „Ressourcenpool“ den Pool der virtuellen Server aus, auf denen die OpenManage Integration for VMware vCenter bereitgestellt wird.
 - Falls *keine* Ressourcenpools konfiguriert wurden – Wählen Sie auf der Seite „Hosts/Cluster“ den Host oder Cluster aus, auf dem die OpenManage Integration for VMware vCenter bereitgestellt wird.
13. Wenn auf dem Host mehr als ein Datenspeicher vorhanden ist, wird die Seite **Speicher** angezeigt. Wählen Sie den Speicherort für die OpenManage Integration for VMware vCenter-Dateien, und klicken Sie auf **Weiter**.
14. Wählen Sie im Fenster **Festplattenformat** das folgende Format aus, in dem Sie die virtuellen Festplatten speichern möchten:
 - a. **Thick Provision Eager Zeroed [Empfohlen]**
Bei einer Festplatte im Format „Thick Provision Eager-Zeroed“ wird der gesamte Speicherplatz bei der Erstellung zugewiesen. Dieser Festplattentyp erhöht den Zeitbedarf zur Erstellung der Festplatte, führt jedoch auch beim ersten Schreiben auf einen Block zur besten Leistung.
15. Klicken Sie auf **Weiter**.
16. Die Seite **Netzwerkzuordnung**, die Einzelheiten über die Quelle und Zielnetzwerke enthält, wird angezeigt. Klicken Sie auf **Weiter**.
17. Überprüfen Sie im Fenster **Für Fertigstellung bereit** die ausgewählten Optionen für den OVF-Bereitstellungstask, und klicken Sie auf **Fertigstellen**. Der Bereitstellungsjob wird ausgeführt und zeigt ein Fenster mit dem Status der Fertigstellung an, in dem Sie den Fortschritt der Aufgabe verfolgen können.
Wählen Sie das Kontrollkästchen **Nach Bereitstellung einschalten** aus, um die OpenManage Integration nach Bereitstellung einzuschalten.

Registrieren der OpenManage Integration for VMware vCenter und Importieren der Lizenzdatei

This procedure assumes that you have got the licenses in the form of an e-mail attachment from **download_software@dell.com**. Wenn Sie mehr als eine Lizenz haben, können Sie die Lizenzen nacheinander hinzufügen. Die XML-Lizenzdatei wird in diesem Verfahren verwendet und sie kommt nicht mit einem fest kodierten Dateinamen.

1. Wählen Sie im vSphere-Client **Startseite** → **Hosts und Cluster** aus, suchen Sie dann im linken Fenster die gerade bereitgestellte OpenManage Integration, und klicken Sie dann auf **Virtuelle Maschine einschalten**.
2. Klicken Sie im VMware vCenter-Hauptfenster auf die Registerkarte **Konsole**, um die Verwaltungskonsole zu starten.
3. Warten Sie bis die OpenManage Integration for VMware vCenter hochgefahren ist und geben Sie dann den Benutzernamen für den Administrator (die Standardeinstellung lautet „Admin“) ein und legen Sie ein Kennwort fest.
4. Konfigurieren Sie das OpenManage Integration for VMware vCenter-Netzwerk und die Zeitoneninformationen.

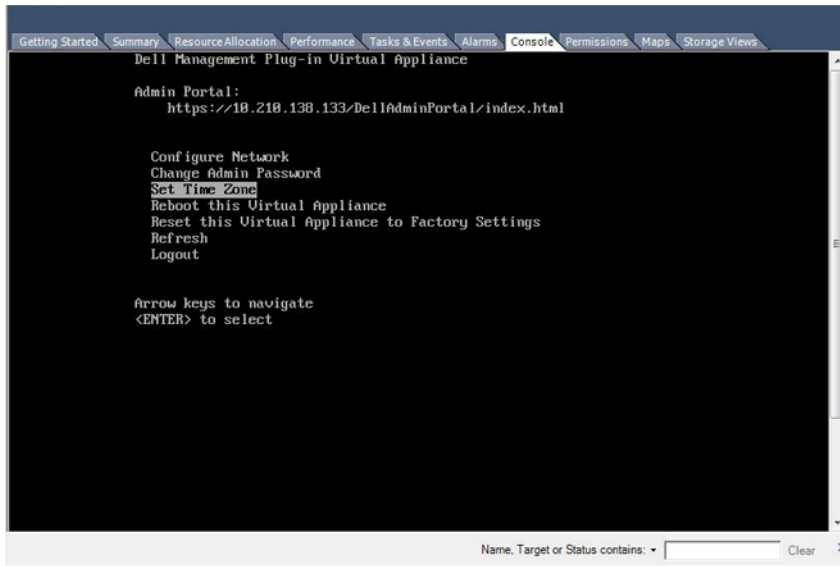


Abbildung 2. Registerkarte „Konsole“

5. Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse des Geräts oder den Hostnamen ein.
Zum Beispiel: <https://10.210.126.120> oder <https://myesxihost>. Bei der URL wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

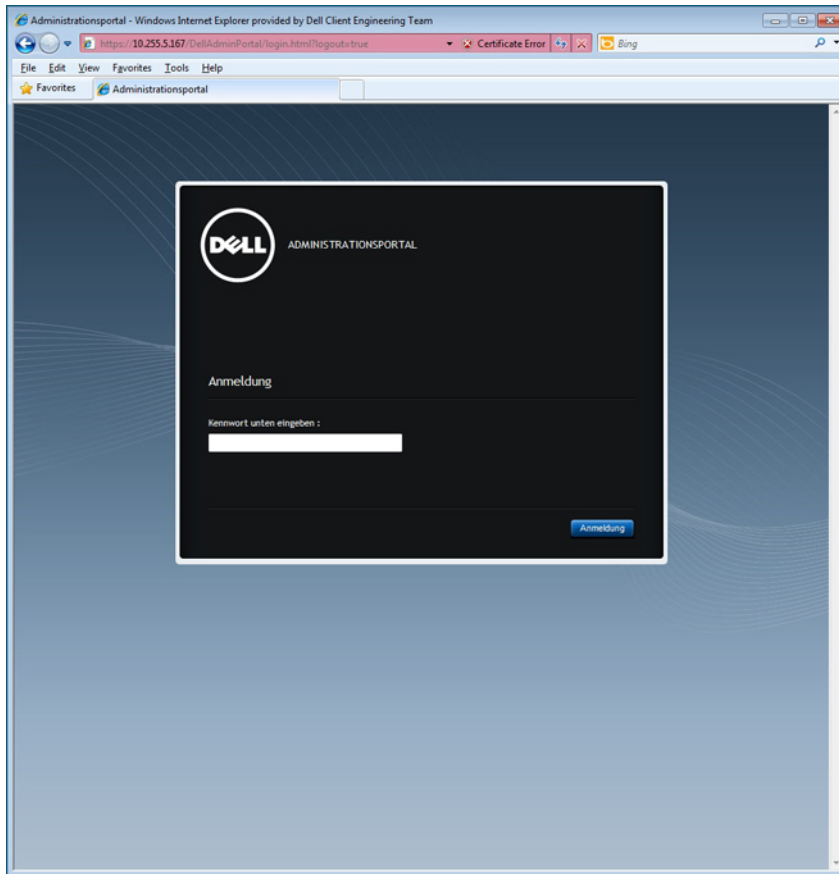


Abbildung 3. Verwaltungskonsole

6. Geben Sie im Anmeldefenster der **Verwaltungskonsole** das Kennwort ein, und klicken Sie dann auf **Anmelden**.

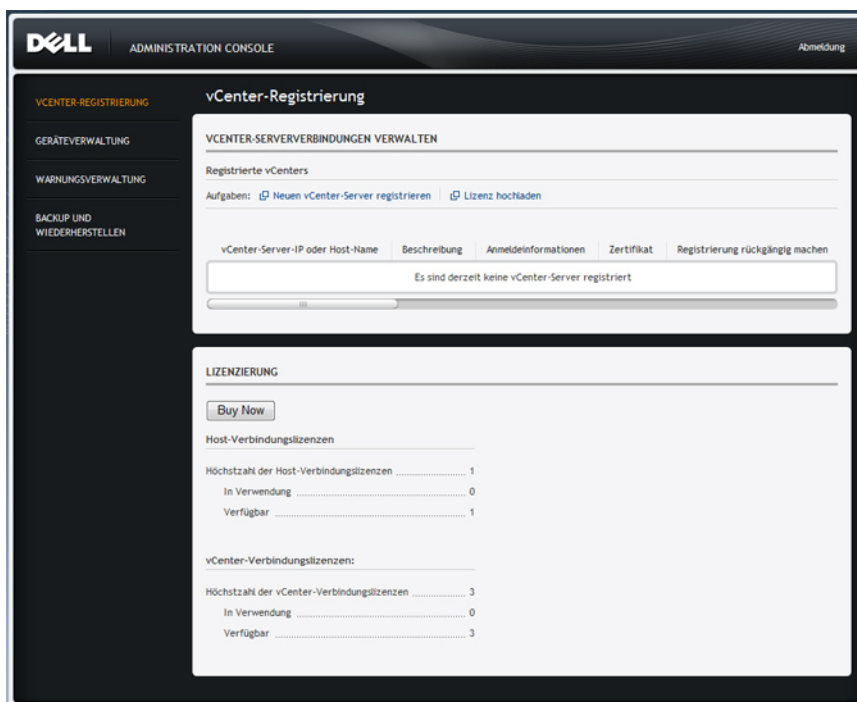



Abbildung 4. vCenter-Registrierungsfenster innerhalb der Verwaltungskonsole

7. Klicken Sie im Fenster **vCenter-Registrierung** auf **Neuen vCenter-Server registrieren**.
8. Führen Sie im Fenster **Neues vCenter registrieren** einen der folgenden Vorgänge aus:
 - a) Geben Sie unter **vCenter-Name** im Textfeld **IP oder Hostname des vCenter-Servers** die IP oder den Hostnamen des Servers und anschließend in das Textfeld **Beschreibung** eine optionale Beschreibung ein.
 - b) Geben Sie unter **Admin-Benutzerkonto** im Textfeld **Admin-Benutzername** den Admin-Benutzernamen ein. Geben Sie den Benutzernamen als Domain\Benutzer oder Domain/Benutzer oder user@domain ein. Das Admin-Benutzerkonto wird von der OpenManage Integration für die vCenter-Verwaltung verwendet.
 - c) Geben Sie das Kennwort in das Textfeld **Kennwort** ein.
 - d) Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung in das Textfeld **Kennwort bestätigen** ein.
9. Klicken Sie auf **Registrieren**.
10. Führen Sie einen der folgenden Vorgänge aus:
 - Falls Sie die OpenManage Integration für VMware vCenter-Demoversion nutzen, fahren Sie mit Schritt 12 fort.
 - Bei der Vollversion des Produkts wird die Lizenzdatei per E-Mail an Sie geschickt und Sie müssen diese Lizenz in Ihr virtuelles Gerät importieren. Klicken Sie zum Importieren der Lizenzdatei auf **Lizenz hochladen**.
11. Klicken Sie im Fenster **Lizenz hochladen** auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um zur Lizenzdatei zu wechseln. Durch Klicken auf **Hochladen** wird die Lizenzdatei importiert.

 **ANMERKUNG:** Falls die Lizenzdatei geändert oder in irgendeiner Weise bearbeitet wird, funktioniert sie nicht und Sie müssen eine E-Mail mit der ursprünglichen Bestellnummer an download_software@dell.com senden.
12. Sobald die OpenManage Integration für VMware registriert ist, wird das OpenManage Integration-Symbol unter der Kategorie **Verwaltung** auf der vCenter-Startseite angezeigt.

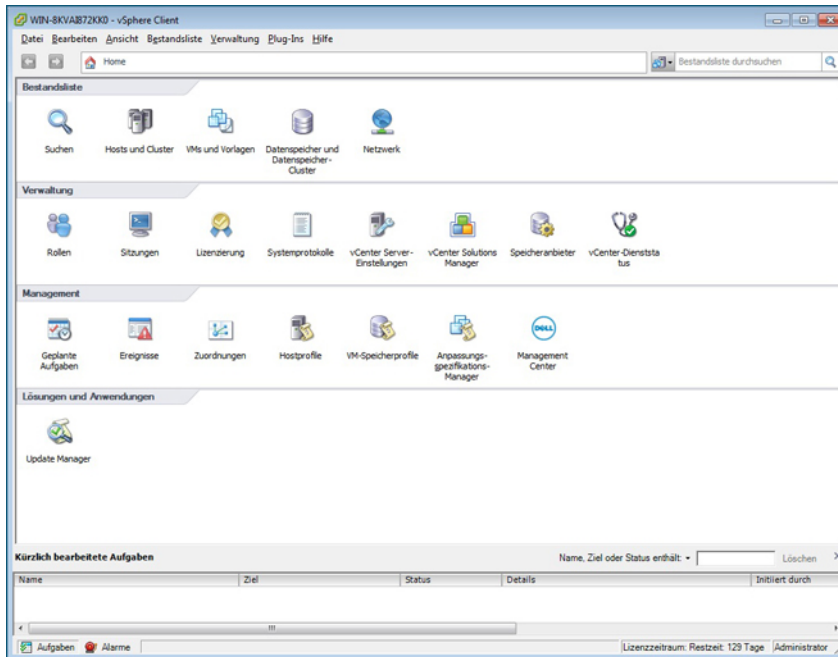


Abbildung 5. Die OpenManage Integration for VMware vCenter wurde erfolgreich zum vCenter hinzugefügt.

Überprüfen der Installation

Mit den folgenden Schritten wird überprüft, ob die Installation der OpenManage Integration for VMware vCenter erfolgreich war:

1. Schließen Sie alle vSphere Client-Fenster und öffnen Sie einen neuen vSphere-Client.
2. Bestätigen Sie, dass das OpenManage Integration-Symbol im vSphere Client angezeigt wird.
3. Überprüfen Sie, ob vCenter mit der OpenManage Integration for VMware vCenter kommunizieren kann, indem Sie einen Ping-Befehl vom vCenter-Server zur IP-Adresse oder dem Hostnamen des virtuellen Geräts senden.
4. Klicken Sie unter **vSphere-Client** auf **Plugins** → **Verwaltete Plugins**. Überprüfen Sie im Fenster **Plugin-Manager**, dass die OpenManage Integration for VMware vCenter installiert und aktiviert ist.

Migrationpfad zur Migration von 1.6/1.7 auf 2.0

OpenManage Integration for VMware vCenter Version 2.0 ist nur eine OVF-Version. Es ist kein RPM-Aktualisierungspfad von den älteren Versionen auf diese Version vorhanden. Sie können von den älteren Versionen (1.6 oder 1.7) auf die Version 2.0 unter Verwendung des Backup- und Wiederherstellungspfads migrieren. Außerdem wird die Migration ausschließlich von den Versionen 1.6 und 1.7 unterstützt. Sollten Sie sich auf einer niedrigeren Version als 1.6 befinden, müssen Sie Ihr Gerät auf die unterstützte Version aktualisieren, bevor Sie eine Migration auf OpenManage Integration for VMware vCenter Version 2.0 durchführen.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um von einer älteren Version auf OpenManage Integration for VMware vCenter Version 2.0 zu migrieren:

1. Sichern Sie die Datenbank durch ein Backup bei älteren Versionen. Weitere Informationen finden Sie im **OpenManage Integration for VMware vCenter version 2.0 User's Guide** (OpenManage Integration for VMware vCenter Version 2.0 Benutzerhandbuch).
2. Fahren Sie die älteren Geräte des vCenters herunter.

 **ANMERKUNG:**

Heben Sie nicht die Registrierung des vCenter-Plugins auf. Das Aufheben der vCenter-Plugin-Registrierung entfernt alle auf dem Plugin durch vCenter registrierten Alarme und alle benutzerdefinierten Vorgänge, wie Maßnahmen auf dem vCenter. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Wiederherstellung nach dem Aufheben der Registrierung des älteren Plugins nach einem Backup** in diesem Handbuch, sollten Sie das Aufheben der Registrierung des Plugins nach einem Backup bereits vorgenommen haben.

3. Stellen Sie die neue OpenManage Integration Version 2.0 OVF bereit. Weitere Informationen zur Bereitstellung des OVFs finden Sie im Abschnitt **Bereitstellen des OpenManage Integration for VMware vCenter OVF unter Verwendung des vSphere Clients** in diesem Handbuch.
4. Starten Sie das OpenManage Integration Version 2.0-Gerät.
5. Stellen Sie das Netzwerk, die Zeitzone usw. auf dem Gerät ein. Es wird empfohlen, dass das neue OpenManage Integration Version 2.0-Gerät dieselbe IP-Adresse, wie das alte Gerät hat. Weitere Informationen zum Einstellen des Netzwerkdetails finden Sie im Abschnitt **Registrierung des OpenManage Integration for VMware vCenter und Importieren der Lizenzdatei** in diesem Handbuch.
6. Wiederherstellen der Datenbank in dem neuen Gerät. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Wiederherstellen der Datenbank aus einem Backup im OpenManage Integration Version 2.0 User Guide** (OpenManage Integration for VMWare vCenter Version 2.0 Benutzerhandbuch).
7. Hochladen der neuen Lizenzdatei. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Registrierung von OpenManage Integration for VMware vCenter und Importieren der Lizenzdatei** in diesem Handbuch.
8. Überprüfen des Geräts. Weitere Informationen zum Sicherstellen, dass die Datenbankmigration erfolgreich war, finden Sie im Abschnitt **Überprüfung der Installation** in diesem Handbuch.
9. Führen Sie die Bestandsaufnahme auf allen registrierten vCentern aus.


 **ANMERKUNG:**

Es wird empfohlen, dass Sie die Bestandsaufnahme auf allen durch das Plugin verwalteten Hosts nach der Aktualisierung durchführen. Weitere Informationen zum Ausführen der Bestandsaufnahme nach Bedarf finden Sie im Abschnitt **Ausführen von Bestandsaufnahme-Jobs**.

Sollte die IP-Adresse des neuen OpenManage Integration Version 2.0-Geräts von der des alten Geräts abweichen, muss das Trap-Ziel des SNMP-Traps neu konfiguriert werden, um auf das neue Gerät zu verweisen. Bei 12G-Servern wird das Problem durch das Ausführen der Bestandsaufnahme auf diesen Hosts behoben. Für alle Hosts der 11G- oder niedriger Generationen, die früher übereinstimmend waren, wird die IP-Adresse als nicht-übereinstimmend angezeigt und die Konfiguration von OMSA ist erforderlich. Weitere Informationen zum Reparieren der Host-Übereinstimmung finden Sie im Abschnitt **Ausführen des Assistenten zum Reparieren von nicht-übereinstimmenden VSphere Hosts im OpenManage Integration for VMWare vCenter User Guide** (OpenManage Integration for VMWare vCenter Benutzerhandbuch).

Wiederherstellung, nachdem Sie die Registrierung des älteren Plugins nach einem Backup aufgehoben haben

Sollten Sie die Registrierung der Plugins nach einem Backup einer älteren Datenbankversion aufgehoben haben, führen Sie die folgenden Schritte durch, bevor Sie mit der Migration fortfahren.

 **ANMERKUNG:** Das Aufheben der Plugin-Registrierung entfernt alle benutzerdefinierten Einstellungen der registrierten Alarme des Plugins. Die folgenden Schritte stellen nicht die benutzerdefinierten Einstellungen wieder her, registrieren aber erneut die Alarme mit ihren Standardeinstellungen.

1. Führen Sie die Schritte 3-5 im Abschnitt **Migrationspfad zur Migration von 1.6/1.7 auf 2.0** aus.
2. Registrieren Sie das Plugin auf denselben vCentern, auf denen Sie zuvor das ältere Plugin registriert hatten.
3. Fahren Sie mit den Schritten 6-9 im Abschnitt **Migrationspfad zur Migration von 1.6/1.7 auf 2.0** zum Beenden der Migration fort.

Grundlegende Informationen zur Konfiguration der OpenManage Integration for VMware vCenter mithilfe des Assistenten

Nachdem Sie die grundlegende Installation der OpenManage Integration for VMware vCenter abgeschlossen haben, muss es konfiguriert werden. Dies erfolgt in der Regel mit dem Konfigurationsassistenten, Sie können aber auch die Optionen auf der Seite „Einstellungen“ in den Optionen der Dell Management Center-Einstellungen verwenden.

Die Benutzeroberfläche ist in beiden Bereichen ähnlich. Im Assistenten klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern und fortsetzen* während Sie auf der Seite „Einstellungen“ auf *Übernehmen* klicken.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Konfiguration mithilfe des Assistenten ausführen. Informationen zur Verwendung der Einstellungsoptionen des Dell Management Center für die Konfiguration der OpenManage Integration for VMware vCenter finden Sie im *The OpenManage Integration for VMware vCenter User's Guide* (Benutzerhandbuch zur OpenManage Integration for VMware vCenter).

Konfigurationstasks im Konfigurationsassistenten

Verwenden Sie diese Konfigurationstasks, wenn Sie die OpenManage Integration for VMware vCenter unter Verwendung des Konfigurationsassistenten konfigurieren:

1. Willkommens-Seite im Konfigurationsassistent
2. Planen von Bestandsaufnahme-Jobs
3. Ausführen eines Garantieabfrage-Jobs
4. Konfigurieren der Anmeldeinformationen für die Bereitstellung
5. Einrichten eines Standard-Repositorys für Firmware-Aktualisierungen
6. Aktivieren des OMSA-Links


Willkommens-Seite im Konfigurationsassistent


Nach der Installation der OpenManage Integration for VMware vCenter muss sie konfiguriert werden.

1. Klicken Sie im **vSphere-Client** unter **Verwaltung** auf das Symbol **Dell Management Center**.
2. Wenn Sie das erste Mal auf das Symbol **Dell Management Center** klicken, wird der **Konfigurationsassistent** angezeigt. Sie können auf diesen Assistenten auch über die Seite **Dell Management Center** → **Einstellungen** zugreifen.
3. Überprüfen Sie auf der Registerkarte **Willkommen** die gewählten Schritte und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Erstellen eines neuen Verbindungsprofils [Assistent]

Ein Verbindungsprofil speichert die Anmeldeinformationen, die das virtuelle Gerät für die Kommunikation mit Dell Servern verwendet. Jeder Dell Server muss einem Verbindungsprofil zugeordnet sein, damit er vom OpenManage Integration for VMware vCenterverwaltet werden kann. Sie können mehrere Server zu einem Verbindungsprofil zuweisen. Das Verfahren zum Erstellen des Verbindungsprofils ist im Konfigurationsassistenten und im Dell Management Center, Option „Einstellungen“ nahezu identisch.


 **ANMERKUNG:** Bei Installationen auf Hosts mit Dell PowerEdge-Servern der 12. Generation ist die Installation des OMSA-Agenten nicht erforderlich. Bei Installationen auf Servern der 11. Generation wird der OMSA-Agent jetzt automatisch vor dem Bereitstellungsprozess installiert.


 **ANMERKUNG:** Sie können ein Verbindungsprofil nicht erstellen, falls die Anzahl an hinzugefügten Hosts das Lizenzlimit überschreitet.



Vor der Verwendung der Active Directory-Anmeldeinformationen mit dem Verbindungsprofil muss das Active Directory-Benutzerkonto in Active Directory vorhanden sein, und dieses Konto muss in iDRAC bereits aktiviert sein. Dieser Assistent ist nicht für die Erstellung von Active Directory-Konten oder die Aktivierung von Active Directory auf iDRAC konzipiert.

So erstellen Sie ein neues Verbindungsprofil mithilfe des Assistenten:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Verbindungsprofile** auf **Neu erstellen**.
2. Geben Sie auf der Seite **Profilname und Beschreibung** den **Namen des Verbindungsprofils** und eine optionale **Beschreibung des Verbindungsprofils** ein, die dabei helfen, benutzerdefinierte Verbindungsprofile zu verwalten.
3. Wählen Sie auf der Seite **Zugewiesene Hosts** die Hosts für das Verbindungsprofil aus und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Lesen Sie die Informationen auf der Seite **Anmeldeinformationen** und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Auf der iDRAC-Seite, unter Anmeldeinformationen, führen Sie eine der folgenden Optionen aus:


 **ANMERKUNG:** Das iDRAC-Konto erfordert Administratorberechtigungen für die Aktualisierung der Firmware, Anwendung von Hardware-Profilen und die Bereitstellung des Hypervisors.

- Für iDRACs, die für Active Directory, auf dem Sie Active Directory benutzen möchten, bereits konfiguriert und aktiviert sind, wählen Sie das Kontrollkästchen **Active Directory verwenden** aus; anderenfalls gehen Sie nach unten, um die iDRAC-Anmeldeinformationen zu konfigurieren.
 - * Geben Sie im Textkästchen **Active Directory-Benutzername** den Benutzernamen ein. Geben Sie den Benutzernamen in einem dieser Formate ein: Domain\Benutzername oder Domain/Benutzername oder username@domain. Der Benutzername darf maximal 256 Zeichen enthalten. Weitere Informationen zu Benutzernamen-Einschränkungen finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft Active Directory.
 - * Geben Sie im Textfeld **Active Directory-Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 127 Zeichen enthalten.
 - * Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung in das Textfeld **Kennwort bestätigen** ein.
 - * Wählen Sie in der Zertifikatsprüfung-Drop-Down-Liste eine der folgenden Optionen aus:
 - Wählen Sie **Aktivieren** aus, um das iDRAC-Zertifikat herunterzuladen, zu speichern und für alle künftigen Verbindungen zu validieren.
 - Wählen Sie **Deaktivieren**, um keine Prüfung durchzuführen und das Zertifikat nicht zu speichern.
- Um iDRAC-Anmeldeinformationen ohne Active Directory zu konfigurieren, führen Sie Folgendes aus:
 - * Geben Sie im Textfeld **Benutzername** den Benutzernamen ein. Der Benutzername darf maximal 16 Zeichen enthalten. Weitere Informationen zur Benutzername-Einschränkungen für Ihre Version von iDRAC finden Sie in der iDRAC-Dokumentation.
 -  **ANMERKUNG:** Das lokale iDRAC-Konto erfordert Administratorberechtigungen für die Aktualisierung der Firmware, Anwendung von Hardware-Profilen und die Bereitstellung des Hypervisors.
 - * Geben Sie im Textfeld **Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 20 Zeichen enthalten.
 - * Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung in das Textfeld **Kennwort bestätigen** ein.

- * Wählen Sie in der Zertifikatsprüfung-Drop-Down-Liste eine der folgenden Optionen aus:
 - Wählen Sie **Aktivieren** aus, um das iDRAC-Zertifikat herunterzuladen, zu speichern und für alle künftigen Verbindungen zu validieren.
 - Wählen Sie **Deaktivieren**, um keine Prüfung durchzuführen und das iDRAC-Zertifikat nicht zu speichern.
- 6.** Klicken Sie auf **Weiter**.
- 7.** Auf der iDRAC-Seite, unter Host-Anmeldeinformationen, führen Sie eine der folgenden Optionen aus:
- Für Hosts, die für Active Directory, auf dem Sie Active Directory benutzen möchten, bereits konfiguriert und aktiviert sind, wählen Sie das Kontrollkästchen **Active Directory verwenden** aus; anderenfalls gehen Sie nach unten, um Ihre Host-Anmeldeinformationen zu konfigurieren.
 - * Geben Sie im Textkästchen **Active Directory-Benutzername** den Benutzernamen ein. Geben Sie den Benutzernamen in einem dieser Formate ein: Domain\Benutzername oder Domain/Benutzername oder username@domain. Der Benutzername darf maximal 256 Zeichen enthalten. Weitere Informationen zu Benutzernamen-Einschränkungen finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft Active Directory.
 - * Geben Sie im Textfeld **Active Directory-Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 127 Zeichen enthalten.
 - * Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung in das Textfeld **Kennwort bestätigen** ein.
 - * Wählen Sie in der Zertifikatsprüfung-Drop-Down-Liste eine der folgenden Optionen aus:
 - Wählen Sie **Aktivieren** aus, um das Host-Zertifikat herunterzuladen, zu speichern und für alle künftigen Verbindungen zu validieren.
 - Wählen Sie **Deaktivieren**, um keine Prüfung durchzuführen und das Host-Zertifikat nicht zu speichern.
 - Um Host-Anmeldeinformationen ohne Active Directory zu konfigurieren, führen Sie Folgendes aus:
 - * Geben Sie den Benutzernamen in das Textfeld **Benutzername** ein. Der Benutzername muss „root“ sein.
 - * Geben Sie im Textfeld **Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 127 Zeichen enthalten.
 -  **ANMERKUNG:** Bei Servern, die nicht über eine iDRAC Express- oder Enterprise-Karte verfügen, lautet das Ergebnis für den iDRAC-Verbindungstest Für dieses System nicht anwendbar.
 -  **ANMERKUNG:** Die OMSA-Anmeldeinformationen sind die gleichen, die auch für ESX- und ESXi-Hosts verwendet werden.
 - * Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung in das Textfeld **Kennwort bestätigen** ein.
 - * Wählen Sie in der Zertifikatsprüfung-Drop-Down-Liste eine der folgenden Optionen aus:
 - Wählen Sie **Aktivieren** aus, um das Host-Zertifikat herunterzuladen, zu speichern und für alle künftigen Verbindungen zu validieren.
 - Wählen Sie **Deaktivieren**, um keine Prüfung durchzuführen und das Host-Zertifikat nicht zu speichern.
- 8.** Klicken Sie auf **Weiter**.
- 9.** Führen Sie auf der Seite „Verbindungsprofil testen“ eine der folgenden Optionen durch:
- Klicken Sie auf **Auswahl testen**. Die anderen Optionen sind inaktiv.
 - Klicken Sie auf **Alle Tests abbrechen**, um den Test abubrechen.
- 10.** Klicken Sie auf **Speichern**, um das Profil abzuschließen.
- 11.** Klicken Sie auf **Speichern und fortfahren**, um mit der Konfiguration von Ereignissen und Alarmen fortzufahren.

Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen [Assistent]

Sie können Ereignisse und Alarme entweder mit dem Konfigurationsassistenten oder im Dell Management Center, Option „Einstellungen“ für Ereignisse und Alarme konfigurieren.


 **ANMERKUNG:** Auf Hosts vor Dell PowerEdge-Servern der 12. Generation erfordert diese Funktion, dass das virtuelle Gerät als Trap-Ziel in OMSA konfiguriert wurde, um die Hostereignisse in vCenter anzuzeigen.

So konfigurieren Sie Ereignisse und Alarme:


1. Wählen Sie im **Konfigurationsassistenten** unter **Übermittlungsebene für das Ereignis** eine der folgenden Optionen:

- Keine Ereignisse übermitteln – Hardware-Ereignisse blockieren.
- Alle Ereignisse übermitteln – Alle Hardware-Ereignisse übermitteln.
- Nur kritische Ereignisse und Warnungseignisse übermitteln – Nur kritische und Warnungseignisse der Hardware übermitteln.
- Nur kritische Ereignisse und Warnungseignisse hinsichtlich der Visualisierung übermitteln – Nur kritische und Warnungseignisse im Zusammenhang mit der Virtualisierung übermitteln. Dies ist die Standardeinstellung für die Übermittlung von Ereignissen.

2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Alarme für Dell-Hosts aktivieren**, um alle Hardware-Alarme und -ereignisse zu aktivieren.

 **ANMERKUNG:** Dell-Hosts, auf denen Alarme aktiviert sind, reagieren auf kritische Ereignisse, indem sie in den Wartungsmodus übergehen.

3. Klicken Sie in dem Dialogfeld auf **Fortfahren**, um diese Änderung zu akzeptieren, oder klicken Sie auf **Abbrechen**.

 **ANMERKUNG:** Dieser Schritt wird nur dann angezeigt, wenn **Alarme für Dell Hosts aktivieren** ausgewählt wurde.

4. Klicken Sie auf **Standard Alarme wiederherstellen**, um die standardmäßigen Alarm-Einstellungen für alle Dell-Server im vCenter wiederherzustellen.

Es kann bis zu einer Minute dauern, bis die Änderung übernommen wird.

5. Klicken Sie auf **Speichern und fortfahren**, um mit der Konfiguration im Assistenten fortzufahren.

Einrichten eines Proxyserver [Assistent]

Das Einrichten des Proxyserver kann sofort im Konfigurationsassistenten oder später über die Seite **Einstellungen** → **Proxy** im Dell Management Center erfolgen.

So richten Sie einen Proxyserver ein:

1. Führen Sie im Fenster **HTTP-Proxy konfigurieren** einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Speichern und fortfahren**, wenn Sie keinen Proxyserver verwenden.
- Wenn Sie einen Proxyserver verwenden, geben Sie unter **Einstellungen** eine **Proxyserver-Adresse** ein.

2. Geben Sie die **Proxy-Schnittstellenummer** ein.

3. Aktivieren Sie, falls erforderlich, das Kontrollkästchen **Anmeldeinformationen erforderlich**.

4. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Anmeldeinformationen erforderlich** aktiviert haben, führen Sie Folgendes aus:


- a) Geben Sie den Proxy-Benutzernamen in das Textfeld **Proxy-Benutzername** ein.
- b) Geben Sie das Proxy-Kennwort in das Textfeld **Proxy-Kennwort** ein.
- c) Geben Sie das Proxy-Kennwort zur Bestätigung in das Textfeld **Proxy-Kennwort bestätigen** ein.

5. Aktivieren Sie unter **Proxy** das Kontrollkästchen **Proxy verwenden**.

6. Klicken Sie auf **Speichern und fortsetzen**, um die Änderungen zu übernehmen und fortzusetzen.

Planen von Jobs zum Erstellen von Bestandsaufnahmen [Assistent]

Die Vorgehensweise bei der Konfiguration eines Zeitplans zum Erstellen einer Bestandsaufnahme ähnelt der im Konfigurationsassistenten und der Option „Einstellungen“ im Dell Management Center. Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass der Assistent eine Option bietet, über die Sie die Bestandsaufnahme sofort erstellen können.

 **ANMERKUNG:** Um sicherzustellen, dass das OpenManage Integration for VMware vCenter weiterhin aktualisierte Informationen anzeigt, wird es empfohlen, dass Sie einen regelmäßigen Bestandsaufnahme-Job planen. Der Bestandsaufnahme-Job erfordert nur minimale Ressourcen und wirkt sich nicht negativ auf die Hostleistung aus.

So planen Sie einen Bestandsaufnahme-Job:

1. Führen Sie im **Konfigurationsassistenten** im Fenster **Zeitplan Bestandsaufnahme** einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie zum Ausführen von Zeitplänen zum Erstellen von Bestandsaufnahmen auf **An ausgewählten Tagen**.
 - Wählen Sie **Führen Sie keine Bestandsaufnahme auf Dell Hosts aus**, um Zeitpläne zum Erstellen von Bestandsaufnahmen nicht auszuführen.
2. Wenn Sie die Option **An ausgewählten Tagen** wählen, führen Sie Folgendes aus:
 - a) Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Wochentagen, an denen eine Bestandsaufnahme erstellt werden soll.
 - b) Geben Sie die Uhrzeit in dem Format HH:MM in das Textfeld ein.
Bei der von Ihnen eingegebenen Zeit muss es sich um die bei Ihnen geltende Ortszeit handeln. Berechnen Sie die Zeitabweichung, wenn das Erstellen der Bestandsaufnahme zu einer bestimmten Zeit ausgeführt werden soll.
 - c) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Führen Sie nach Beendigung des Assistenten eine Bestandsaufnahme durch [Empfohlen]**.
Dieses Kontrollkästchen wird nur dann angezeigt, wenn das Kontrollkästchen „An ausgewählten Tagen“ ausgewählt ist.
3. Klicken Sie auf **Speichern und fortfahren**, um die Änderungen zu übernehmen und fortzufahren.

Ausführen eines Garantieabfrage-Jobs [Assistent]

Die Konfiguration eines Garantieabfrage-Jobs kann entweder über den Assistenten oder über das Dell Management Center, Option „Einstellungen“ erfolgen. Der einzige Unterschied besteht darin, dass der Assistent eine Option zum sofortigen Ausführen des Garantieabfrage-Jobs verfügt. Darüber hinaus können Sie den Garantieabfrage-Job auch über die Job-Warteschlange sofort ausführen.

So führen Sie einen Garantieabfrage-Job aus:

1. Führen Sie im **Konfigurationsassistenten** im Fenster **Garantiezeitplan** einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie zum Ausführen von Garantiezeitplänen auf **An ausgewählten Tagen**.
 - Um Garantiezeitpläne nicht auszuführen, wählen Sie **Garantiedaten nicht abfragen** aus.
2. Wenn Sie die Option **An ausgewählten Tagen** wählen, führen Sie Folgendes aus:
 - a) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben jedem Wochentag, an dem die Garantieabfrage-Jobs ausgeführt werden sollen.
 - b) Geben Sie die Uhrzeit in dem Format HH:MM in das Textfeld ein.
Bei der von Ihnen eingegebenen Zeit muss es sich um die bei Ihnen geltende Ortszeit handeln. Berechnen Sie den Zeitunterschied, wenn der Garantieabfrage-Job zu einer bestimmten Zeit ausgeführt werden soll.
3. Klicken Sie auf **Speichern und fortfahren**, um die Änderungen zu übernehmen und fortzufahren.

Konfigurieren des Anmeldeinformationen für die Bereitstellung [Assistent]

Die Anmeldeinformationen für die Bereitstellung werden für die sichere Kommunikation mit einem Bare-Metal-System verwendet; dabei wird iDRAC von der ersten Erfassung bis zum Ende des Bereitstellungsprozesses verwendet. Nach Abschluss der Bereitstellung werden die Anmeldeinformationen auf die Informationen im Verbindungsprofil geändert, das dem Bare-Metal-System vom Bereitstellungsassistenten zugewiesen wurde. Wenn die Anmeldeinformationen für die Bereitstellung geändert werden, wird allen neu erfassten Systemen von diesem Zeitpunkt an die neuen Anmeldeinformationen bereitgestellt. Dies betrifft jedoch nicht die Anmeldeinformationen auf den Servern, die vor der Änderung erfasst wurden.

So konfigurieren Sie die Anmeldeinformationen für die Bereitstellung:

1. Sie können die Anmeldeinformationen im Fenster **Anmeldeinformationen für die Bereitstellung** anzeigen oder ändern. Der Bare-Metal-Server wechselt von diesen Anmeldeinformationen auf die im Verbindungsprofil.
2. Führen Sie zum Ändern dieser Anmeldeinformationen die folgenden Schritte unter **Anmeldeinformationen für die Bereitstellung eines Bare-Metal-Servers** aus:
 - a) Im Textfeld **Benutzername** können Sie den Benutzernamen ändern.
 - b) Im Textfeld **Kennwort** können Sie das Kennwort ändern.
 - c) Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung in das Textfeld **Kennwort bestätigen** ein.
3. Klicken Sie zum Speichern der angegebenen Anmeldeinformationen und zum Fortfahren des Konfigurationsassistenten auf **Speichern und fortfahren**.


Einrichten eines StandardEinstellung für die Repository der Firmware-Aktualisierungen [Assistent]

Einstellungen für das Firmware-Repository enthalten den Speicherort des Firmware-Katalogs, der zum Aktualisieren von bereitgestellten Servern verwendet wird. Sie können die Firmware entweder hier im Assistenten oder später mit der Option „Einstellungen“ im Dell Management Center einrichten. Darüber hinaus können Sie die Firmware-Aktualisierung später von der Registerkarte „OpenManage Integration“ ausführen.

So richten Sie die StandardEinstellung für die Repository der Firmware-Aktualisierung ein:

1. Wählen Sie im **Konfigurationsassistenten** auf der Seite **Firmware-Repository** das Standard-Repository für Firmware-Aktualisierungen aus, in dem Sie auf eine der folgenden Optionen klicken:
 - Dell Online
Standard-Firmware-Repository (ftp.dell.com) mit einem Stagingordner. Das OpenManage Integration for VMware vCenter lädt die ausgewählten Firmware-Aktualisierungen herunter und speichert sie im Stagingordner. Dann werden sie nach Bedarf angewendet.
 - Lokales/freigegebenes Repository
Sie werden mit der Dell Repository Manager-Anwendung erstellt. Diese lokalen Repositories sollten sich in Windows-basierten Dateifreigaben befinden.
2. Wenn Sie die Option **Lokales/freigegebenes Repository** auswählen, führen Sie Folgendes aus:
 - a) Geben Sie den **Speicherort der Katalogdatei** in der folgenden Syntax ein:
 - * NFS-Freigabe für xml-Datei: host:/share/filename.xml
 - * NFS-Freigabe für gz-Datei: host:/share/filename.gz
 - * CIFS-Freigabe für xml-Datei: \\host\share/filename.xml
 - * CIFS-Freigabe für gz-Datei: \\host\share/filename.gz


- b) Wenn Sie eine CIFS-Freigabe verwenden, geben Sie Werte in die Felder **Benutzername**, **Kennwort** und **Kennwort bestätigen** ein, die Kennwörter müssen gleich sein. Diese Felder sind nur dann aktiv, wenn Sie eine CIFS-Freigabe verwenden.

 **ANMERKUNG:** Das Zeichen „@“ wird für die Verwendung in Benutzernamen/Kennwörtern für freigegebene Netzwerkordner nicht unterstützt,

- c) Klicken Sie zum Überprüfen Ihrer Einträge auf **Test starten**.
3. Klicken Sie zum Speichern dieser Auswahl und zum Fortfahren des **Konfigurationsassistenten** auf **Speichern und Fortfahren**.

Aktivieren des OMSA-Links [Assistent]

Als Voraussetzung zum Starten von OMSA (OpenManage Server Administrator) innerhalb des OpenManage Integration for VMware vCenter virtuellen Geräts muss der OMSA-Webserver installiert und konfiguriert sein. Anweisungen, wie Sie den Webserver installieren und konfigurieren finden Sie im *Dell OpenManage Server Administrator Installation Guide* (Dell OpenManage Server Administrator-Installationshandbuch).

 **ANMERKUNG:** OMSA ist nur auf Dell-Servern vorhergehend von Dell PowerEdge-Servern der 12. Generation erforderlich.

Sie können OMSA für folgende Zwecke verwenden:

- Verwalten von vCenter-Elementen (detaillierte Informationen zum Sensor/Komponenten-Status).
 - Löschen von Befehlsprotokollen und Systemereignisprotokollen (SEs).
 - Ermitteln von NIC-Statistiken.
 - Stellen Sie sicher, dass OpenManage Integration for VMware vCenter die Ereignisse des ausgewählten Hosts erfasst.
1. Geben Sie im **Konfigurationsassistenten** auf der Seite **OpenManage Server Admin** die OMSA-URL in das Textfeld **OMSA Webserver-URL** ein. Sie müssen die vollständige Internetadresse mit HTTPS eingeben.
 2. Klicken Sie zum Speichern dieser URL und zum Beenden des Konfigurationsassistenten auf **Fertigstellen**.

Konfigurieren der Dell iDRAC automatische Ermittlung und Inbetriebnahme

Sollten Sie Ihr Gerät nicht mit vom Werk manuell aktivierter automatischer Ermittlung bestellt haben.

Konfigurieren von OMSA-Agenten zum Senden von Traps

Der OMSA-Agent für Installation und Konfiguration auf der ESX-Webseite enthält ausführliche Anweisungen sowie Beispielskripts für den OMSA-Agenten, um Traps an das virtuelle Gerät der OpenManage Integration for VMware vCenter zu senden. Sie finden ihn unter der folgenden URL:

<http://en.community.dell.com/techcenter/systems-management/w/wiki/1760.openmanage-server-administrator-omsa.aspx>

Konfigurieren von NFS-Freigaben

Zum Verwenden von NFS-Freigaben mit dem OpenManage Integration for VMware vCenter für Backups und Wiederherstellung, Firmware-Aktualisierungen und als Sicherheitsverzeichnis müssen bestimmte Elemente konfiguriert werden. CIFS-Freigaben erfordern keine zusätzliche Konfiguration.


So konfigurieren Sie NFS-Freigaben:

1. Fügen Sie auf der Maschine, auf der die NFS-Freigaben gespeichert sind, **/etc/exports** Folgendes hinzu: **/freigabe/pfad<geräte-IP> (rw) *(ro)**.

So hat das virtuelle Gerät vollständigen Schreib- und Lesezugriff auf die Freigabe, alle anderen Benutzer sind jedoch auf den Lesezugriff beschränkt.

2. Starten Sie die nfs-Services:

```
service portmap start service nfs start service nfslock status
```

 **ANMERKUNG:** Die oben aufgeführten Schritte hängen von der verwendeten Linux-Distribution ab.

3. Falls bereits Services ausgeführt werden:

```
exportfs -ra
```

Weitere Konfigurationsinformationen

Ein vollständige Anleitung zu Konfigurations-, Verwaltungs- und Bereitstellungsoptionen der OpenManage Integration for VMware vCenter finden Sie im *OpenManage Integration for VMware vCenter User's Guide* (Benutzerhandbuch zur OpenManage Integration for VMware vCenter).